

# **Pressekonferenz zur Absichtserklärung (Letter of Intent) gemeinsamer Prozess Stadt Viernheim & Katholische Kirche Viernheim**

**Freitag, 01. November 2024 - 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr**

## **Teilnehmende**

- **Matthias Baaß**                      Bürgermeister (Stadt Viernheim)
- **Jörg Scheidel**                     Erster Stadtrat (Stadt Viernheim)
- **Christina Arnold**                 Verwaltungsleiterin (Pfarreileitung - Hl. Johannes XXIII. Viernheim)
- **Angela Eckart**                     Koordinatorin (Pfarreileitung - Hl. Johannes XXIII. Viernheim)
- **Dr. Ronald A. Givens**             Leitender Pfarrer (Pfarrleitung - Hl. Johannes XXIII. Viernheim)
- **Ursula Scheidel**                 Vorsitzende (Pfarreirat - Hl. Johannes XXIII. Viernheim)

## **Was ist der Pastorale Weg im Bistum Mainz?**

Der Pastorale Weg bezeichnet die Weiterentwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Er steht unter dem Leitwort „Eine Kirche, die teilt“.

Es geht vor allem um die grundlegende Frage: „Wie wollen und können wir heute und zukünftig (2030) unser Christsein leben?“ Das betrifft sowohl die geistliche als auch die organisatorische Ebene. Die strukturellen Änderungen der Pfarreien sollen bis 2030 abgeschlossen sein.

Im Rahmen des Pastoralen Weges begann zu Ostern 2022 die zweite Phase. Dafür wurden durch Bischof Peter Kohlgraf im Bistum Mainz 46 Pastoralräume errichtet mit dem Ziel der Pfarreineugründung.

Quelle: Pastoraler Weg, Bistum Mainz

Bereits seit 01.07.2019 wurden die beiden Pfarreien St. Hildegard-St. Michael und die Pfarrei Johannes XXIII. in Viernheim zu einer Einheit zusammengeführt - zur Katholische Kirche Viernheim.

Der Pastoralraum Viernheim gehörte zu den fünf Pilot-Pfarreien im Bistum Mainz. Am 01.01.24 wurde die neue Pfarrei Hl. Johannes XXIII. in Viernheim gegründet.

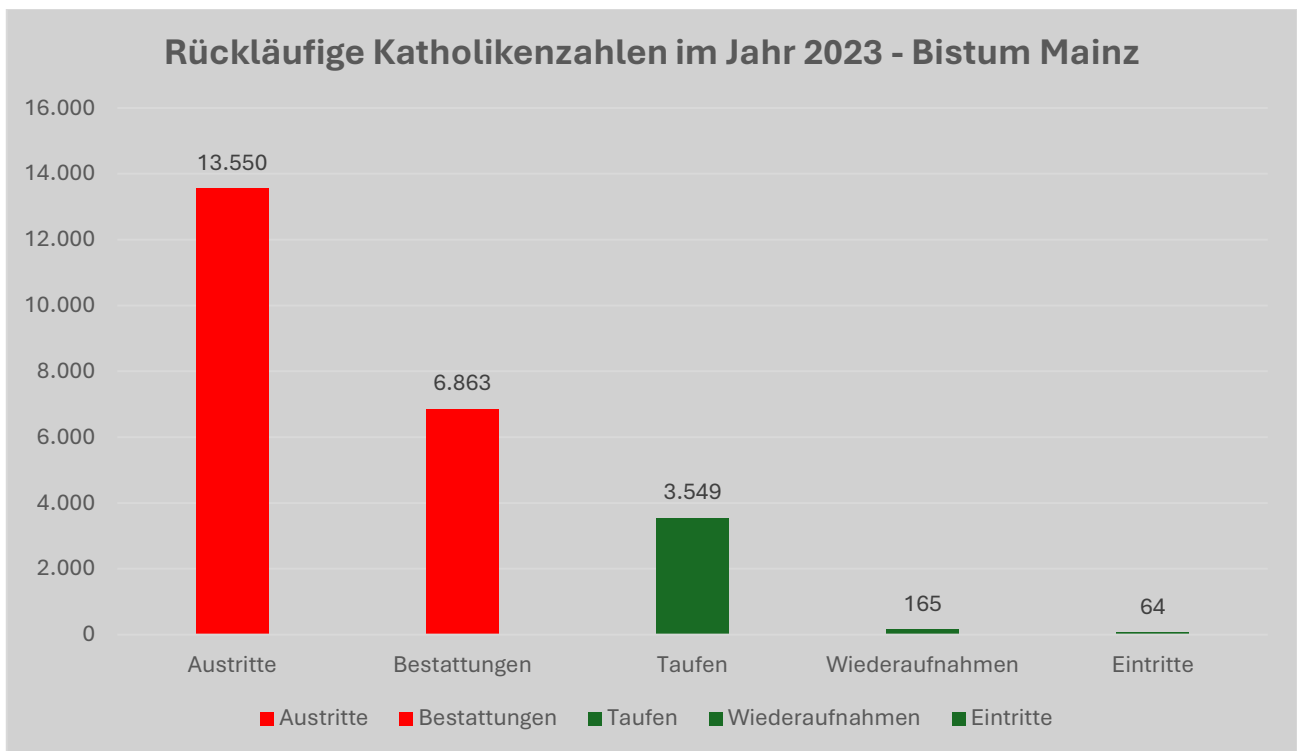
## Notwendigkeit und Anlass für den Pastoralen Weg

Kirche und Gesellschaft verändern sich. Mit dem Pastoralen Weg reagiert das Bistum Mainz auf die sich verändernde kirchliche und gesellschaftliche Situation. Im Rahmen dieses Prozesses gilt es hinzuschauen, was an Bewährten in die Zukunft geführt werden muss, aber auch wahrzunehmen und zu erkennen, was dem Reich Gottes in dieser Zeit nicht mehr dient. Die Katholische Kirche hat sich durch die Jahrhunderte immer verändert und gewandelt. Es braucht auch heute neue Formen und Möglichkeiten.

## Notwendigkeit für den Pastoralen Weg

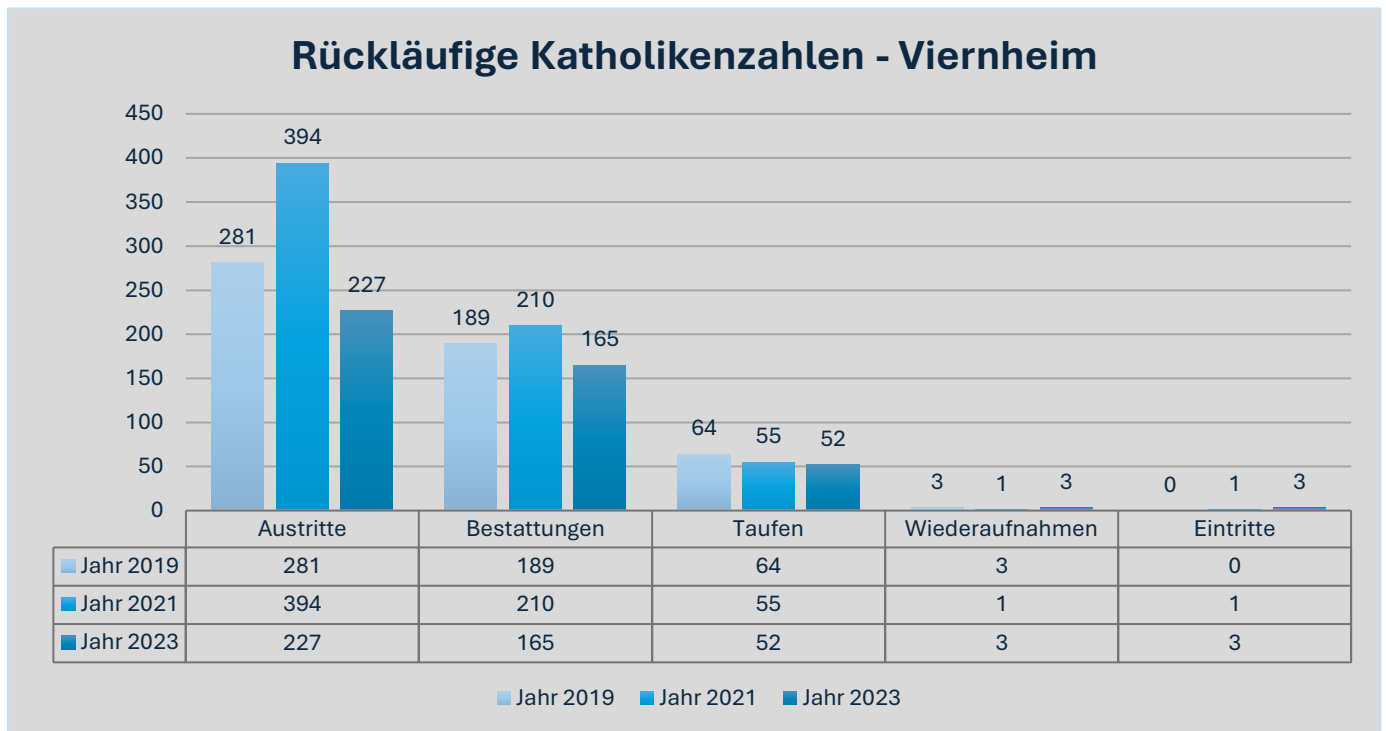
Die Notwendigkeit des Pastoralen Weges im Bistum Mainz ergibt sich aufgrund folgender Punkte:

- Die Kirche erfährt einen starken Relevanzverlust. Die Zahl der Katholiken im Bistum Mainz nimmt kontinuierlich ab. Gründe für den Rückgang der Katholiken sind die Austrittszahlen, die Sterbefälle und die rückläufigen Taufen.
- Im Jahr 2023 verzeichnete das Bistum Mainz einen Verlust von 16.635 Katholiken.

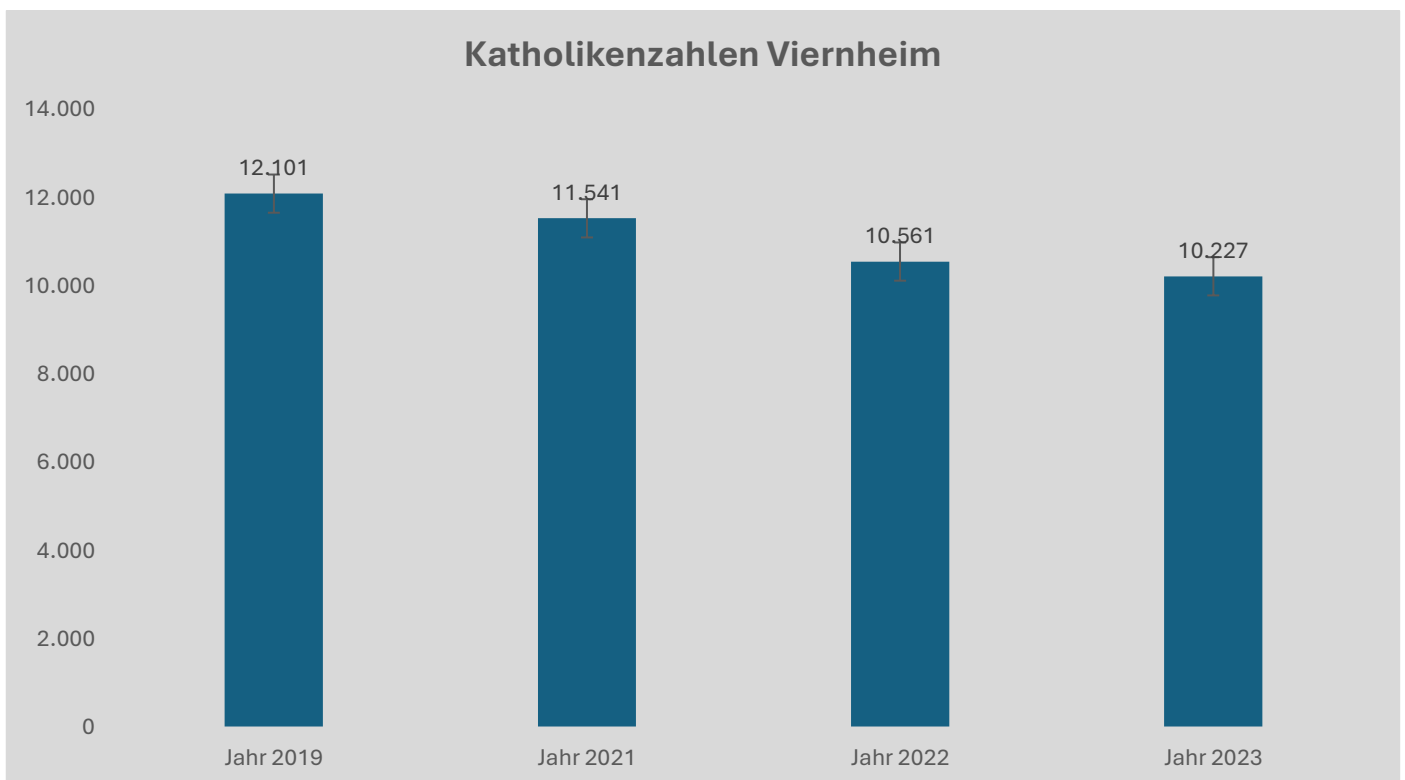


Quelle: Katholische Kirche in Deutschland. Zahlen und Fakten 2023/24.  
Herausgeber: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

- In den Jahren 2019 bis 2023 verzeichnete die Katholische Kirche in Viernheim einen Rückgang von 1.874 Katholiken:



Quelle: Meldewesen – Bistum Mainz. Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Viernheim



Quelle: Meldewesen – Bistum Mainz. Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Viernheim

- Die Zahl der Hauptamtlichen verringert sich.
- Die Zahl der Ehrenamtlichen sinkt.
  - Vielerorts fehlen die Menschen, die die Räume mit Leben füllen und sich ausreichend um die Gebäude kümmern können. Dies führt beispielsweise zu erhöhten Personalkosten.
- Die Einnahmen durch die Kirchensteuer sinken und damit auch die Haushaltszuweisungen an die Pfarreien.
  - Die Anzahl und Größe der Gebäude sind für das Bistum zur Last geworden und finanziell nicht mehr tragbar. Mit den verfügbaren Mitteln kann langfristig betrachtet für das gesamte Bistum nur etwa die Hälfte der Ausgaben für Gebäude gedeckt werden.

Eine zentrale Aufgabe des Pastoralen Weges besteht in der Anpassung des Bestandes an die personellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Um die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss die Belastung durch die Gebäude um 50 % reduziert werden. Für die Kirchen im Bistum Mainz bedeutet dies einen grundlegenden Perspektivwechsel.

### **Was sind die Ergebnisse des Pastoralen Weges, insbesondere für Viernheim? (Kategorisierung)**

Im Zuge des Pastoralen Weges hat sich die Projektgruppe Gebäude formiert, geleitet von der Vorsitzenden Ursula Scheidel. Die ehrenamtlichen Mitglieder befassten sich mit der Kategorisierung der Kirchen.

Die Kirchen in Viernheim wurden gemäß den Vorgaben des Bistums Mainz nach 3 Schwerpunkten bewertet. Dabei wurden die pastorale Nutzung, die gebäudetechnische Ausstattung sowie lagebezogene und überregionale Aspekte bei der Gebäudebewertung berücksichtigt.

In der Pfarrversammlung am 16. Juli 2022 stellte die Projektgruppe Gebäude der Gemeinde zwei Vorschläge zur Kategorisierung der Kirchen vor.

In der Sitzung vom 4. Oktober 2022 gab die Pastoralraumkonferenz ein einstimmiges Votum zur Kategorisierung der Kirchen im Pastoralraum Viernheim ab, wie nachfolgend aufgeführt:

Kirche	Kategorie	Zeitschiene
Apostelkirche	1	Pfarrkirche bei Neugründung
Michaelskirche	3	Umnutzung bis in 10 Jahren
Marienkirche	3	Umnutzung bis in 5 Jahren
Hildegardkirche	4	Profanisierung

- **Kategorie 1:** Apostelkirche

Diese Kirche wird in vollem Umfang erhalten und als Gottesdienstort hauptsächlich genutzt.

- **Kategorie 3:** Marienkirche und Michaelskirche

Diese Kirchen werden als Gebäude erhalten. Es wird nach Kooperationspartnern und alternative Verwendungsmöglichkeiten gesucht.

- **Kategorie 4:** Hildegardkirche

Diese Kirche kann in der bestehenden Form nicht gehalten werden und wird abgegeben.

### **Welcher Handlungsbedarf entwickelt sich daraus?**

Der Unterhalt für die Apostelkirche und ihr Erhalt muss durch die Gemeinde finanziert und bewältigt werden. Dazu gehören auch die dauerhafte Sanierung und die Reparatur dieser stadtpprägenden Kirche. Die Gremien der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. müssen sich intensiv mit der Verringerung der Anzahl und zukünftigen Nutzung und Umwandlung der anderen drei Kirchen auseinandersetzen, die in den Kategorien 3 und 4 eingeordnet sind.

Sie stehen vor der Herausforderung, in naher Zukunft Kooperationspartner zu finden und alternative Nutzungsmöglichkeiten für die Kirchen zu erkunden sowie den Verkauf von Kirchen in Erwägung zu ziehen.

### **Welche Rahmenbedingungen beeinflussen die Entwicklung der Standorte?**

- Vorgaben des Bistums
- Denkmalbehörde
- finanzielle Möglichkeiten der Pfarrei
- Akzeptanz in der Stadt und der kirchlichen Gemeinschaft
- bisherige Bedeutung als kirchliche und spirituelle Heimat für die Viernheimer Stadtteile.